

# Was tun die Grundschulen im Sprachunterricht?

**Beitrag von „Linna“ vom 18. Oktober 2011 13:17**

habe ich auch gerade gelesen.

irritiert hat mich, dass "orthographie" und "grammatik" als ein thema behandelt werden.

ist es nicht immer so in der didaktik, dass es erst von einem extrem ins andere geht, bevor man einen vernünftigen mittelweg findet?

lesen-durch-schreiben wird in der reinform wirklich nicht mehr gemacht (zumindest nicht an all den schulen, die ich hier im kreis gesehen habe). eher eine mischung. anlauttabelle: ja. freies schreiben: ja. lautgetreues schreiben: ja. aber auch: rechtschreibregeln und "auseinandernehmen" von lernwörtern und vielfältige übungen, nicht nur das [abschreiben](#).

und, [Elternschreck](#): studenten und arbeitnehmer sind erwachsene, die sich auf neue situationen einstellen können sollten, auch fachlich.

fünftklässler sind noch kinder und die schulen müssen sich aufeinander zubewegen um bessere übergänge in jeglicher hinsicht zu erreichen. hier in der stadt klappen die übergänge zwischen kindergarten und grundschule inzwischen sehr gut und auch mit den ersten zwei weiterführenden schulen läuft inzwischen ein besserer austausch, so dass die kinder dort nicht in das eiswasser geschmissen werden, sondern gut ankommen.